



*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

Wohnen ist ein Menschenrecht, Wohnen ist Leben!

Wohnen ist viel mehr als nur vier Wände und ein Dach über dem Kopf. Wohnen bietet Sicherheit und Geborgenheit. Wohnen erfüllt wichtige soziale und individuelle Bedürfnisse. Hier wird gemeinsam gelebt, gefeiert, gespielt, Zeit miteinander verbracht. Begegnungen, Nachbarschaften, Verantwortung in der Haus-

gemeinschaft, dies alles sind wichtige Bestandteile des Wohnens. Dies bieten wir unseren Mitgliedern bereits seit 125 Jahren und dafür stehen wir auch in Zukunft.

Ich wünsche Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für 2019.

Ihr Manfred Eisinger

Preis: Schönstes Sommerbild



Platz eins für ihre Eindrücke von Gibraltar: Christine Robers.

Es waren lukrative Urlaubsziele in Europa - so zum Beispiel in Spanien, in Deutschland an der Nord- und Ostsee oder auf „Balkoni“ und im eigenen Garten in Bremen. Unsere Foto-Aktion „Wir suchen das schönste Sommerbild“, zu der wir in der Frühjahrsausgabe aufgerufen hatten, war ein einschlagender Erfolg. Unsere Mieter waren sehr aktiv, mit viel Liebe zum Detail und dem Blick für das Ganze wurden von den Hobbyfotografen die Motive ausgewählt. Am



Platz zwei für imposante Balkonpflanzen: Irene Dirkmann.

Ende entschied sich die Jury für das Motiv unserer Mieterin Christine Robers in der Stralsunder Straße 21. Die Gewinnerin wird mit einem Scheck über 150 Euro belohnt. Den zweiten Platz belegte Irene Dirkmann aus der Leipziger Straße 21, der Preis ist ein Scheck über 100 Euro. Dritte und somit auf dem Siegertreppchen ist Rita Kudrna in der Ricarda-Huch-Straße 43. Sie wird noch mit einem Scheck über 50 Euro belohnt. Die Jury möchte sich auf diesem Wege noch mal bei allen Teilnehmern für ihre Kreativität bei den Sommermotiven bedanken.



Platz drei: „Urlaubsidylle im Garten“: Rita Kudrna.

Aktion: „Wir suchen den schönsten Weihnachtsbaum“

Liebe Mieterinnen, liebe Mieter! Wer hat den besten Blick und die kreativste Idee für den schönsten Weihnachtsbaum. Alle Mieter haben die Chance, sich wieder an dieser Fotoaktion zu beteiligen. Fotografieren Sie ihre dekorierte Tanne – vielleicht auch mit dem neuen LED-Licht – und alles rund um den Baum. Die drei

Schönsten gewinnen, die Entscheidung wird der Jury sicher wieder schwerfallen. Zu gewinnen sind: Erster Preis 150 Euro; Zweiter Preis 100 Euro; Dritter Preis 50 Euro. Machen Sie mit! Senden Sie das Motiv bitte bis zum 15. Februar 2019 an ESPABAU, Meraner Straße 18, 28215 Bremen.

Geburtstagsparty in der Kasseler Straße mit Bungee Trampolin und Mobil-Kran



Partystimmung in der Kasseler Straße: Weiße Pagodenzelte zieren das Bild der Geburtstagsfeier.



Wiedersehen im Kreis alter Bekannter: Alfred Backemeyer, das frühere Mitglied des Vorstandes (vorn l.).



Fröhliche Runde unserer Mieter mit Bier.



Toller Spaß für die Kinder: Bungee Trampolin.

Der Wettergott kam mit einem tollen Geschenk in die Kasseler Straße, die Sonne begleitete acht Stunden lang die Geburtstagsfeier mit den Mietern. Los ging es mittags mit dem Zauberer Bobby Wenzing, der sich vorwiegend im Publikum aufhielt. „Rock’n Roll un Sowat – op Platt“ hieß das Programm von Knipp Gumbo



Hoch oben in der Personengondel.

(im knallroten Hemd), der mit zwei Blöcken die Liebhaber plattdeutscher Musik bei Laune hielt. Die Bremer Stadtmusikanten und Sixpack rundeten das musikalische Programm auf der Bühne ab. Zwischen den Pagodenzelten trafen sich die Mieter aus allen Stadtteilen zum Schnack, Marc Bohn aus dem Vorstand begrüßte sie dann auch herzlich. Stände mit Bratwurst, Eis, Bier und Wein sorgten für das leibliche Wohl. Die Kids kamen mit dem Bungee Trampolin von Dreikäsehoch auf ihre Kosten,

mit ihren erwachsenen Begleitern ging es in schwindelnde Höhe. Die geschlossene Personengondel für sechs Personen mit dem luftigen Blick aus großer Höhe.



Familienausflug der Deterings, unser Dachdecker-Partner.



Torwandschießen auch von Mädchen.



Gewinne, Gewinne, Gewinne – Partybesuch mit Anhang.



Er kümmerte sich um die Verpflegung: Guido Albrecht.

Spanferkel für die Handwerker



Schornsteinfeger bringen Glück: Unser Vorstand mit Bezirksschornsteinfegermeister Marcus Schleaf (2. v. r.).

Einfach mal Dankeschön sagen, sich für das langjährige Vertrauen bedanken, miteinander Ideen umsetzen und Aufträge abarbeiten – die Handwerker als Partner von ESPABAU finden sich schon traditionell zum Sommerfest auf dem Hof der Geschäftsstelle der Genossenschaft in der Meraner Straße ein. Besonders für dringende Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten sowie an Wochenenden und Feiertagen stehen



Ein fester Bestandteil des Handwerkertreffens: Gerüstbauer Bernie Siems (Mitte) mit seinem Team.

den Mietern die Handwerker zur Verfügung: Egal ob Öl- oder Gasheizung, Klempner- und Sanitärarbeiten, Elektroinstallation, Abflussverstopfungen oder der Schlüsseldienst. Für alle Fälle wurde ein Zelt aufgebaut, aber wegen des tollen Wetters spielte sich nahezu alles unter freiem Himmel ab. Besonders lecker für die Gäste waren die beiden Spanferkel mit den dementsprechenden Beilagen.



Einst Polizist, jetzt immer wieder gern bei ESPABAU: Pensionär Uwe Grote (links).



Bürgervereins-Vorsitzende Birgit Busch brachte kleine Geschenke mit.



Holger Muble, Geschäftsführer bei Kathmann, in gemütlicher Runde mit Unternehmern.



Besuch aus Seckenhausen: Matthias (r.) und Patrick von der Firma Cordes & Graefe.



Elektrotechnikmeister Bernd Gruß kam mit seinem Sohn.

Bürgermeister Dr. Sieling gratulierte



Bremens Bürgermeister Dr. Carsten Sieling hat ESPABAU zu ihrem 125-jährigen Bestehen gratuliert und die Genossenschaft für das vorbildlich gelebte Modell der gemeinschaftlichen Selbsthilfe gelobt. Der Bürgermeister: „125 Jahre

ESPABAU! Zu diesem beeindruckenden Jubiläum gratuliere ich für den ganzen Senat sehr herzlich. Das lange Bestehen der Genossenschaft ist ein Grund zum Feiern. Und es ist einmal mehr ein guter Grund für den Blick zurück sowie für den Blick voraus in die Zukunft. Als älteste praktizierende Bremer Wohnungsgenossenschaft prägt ESPABAU seit dem 19. Jahrhundert unser Stadtbild. Mehr noch: ESPABAU genießt als Genossenschaft einen ganz besonders guten Ruf, die Entwicklung mancher Stadt-

teile ist untrennbar mit ihren Aktivitäten verbunden. Ganz klar: ESPABAU gehört so selbstverständlich zu Bremen wie unsere Stadtmusikanten. Das, was im Jahr 1893 als „Eisenbahn Spar- und Bauverein Bremen“ begann, das trägt bis heute: als eingetragene Genossenschaft Häuser und Wohnungen bauen, über ein Sparsystem den Wohnungsbau finanzieren und Zinsen für die Sparerinnen und Sparer erwirtschaften. Die Idee der Genossenschaft steht für gemeinschaftliche Selbsthilfe, sie steht für das Prinzip „Solidarität statt Profit“ und leistet einen wichtigen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt und die hohe Lebensqualität in unserer lebendigen Stadtgesellschaft. ESPABAU ist bei der Schaffung von attraktivem und qualitativ ansprechendem Wohnraum ohne Wenn und Aber ein unentbehrlicher Akteur für unsere lebens- und lebenswerte Stadt. Allen Mitgliedern der Genossenschaft sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünsche ich auch für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und alles Gute.“

Drei neue Auszubildende



Sie verstärken unser Team: Die Auszubildenden Fabian Petersen, Fabienne Bendinger und Gian-Luca Reinken (v.l.).

Einmal im Monat müssen neue Auszubildende eine Woche lang im EBZ (Europäisches Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirt-

schaft) in Bochum die Schulbank drücken und werden zum Immobilienkaufmann/-frau geschult. Jetzt kann der Vorstand wieder auf die Karte Nachwuchs setzen. Mit Fabienne Bendinger (20), Fabian Petersen (19) und Gian-Luca Reinken (19) werden drei neue Auszubildende bei ESPABAU beschäftigt. Seit dem 1. August lernen sie, wie man Immobilien bewirtschaftet und dabei die Besonderheiten und speziellen Handlungsmöglichkeiten von Genossenschaften berücksichtigt. Fabienne ist momentan in der KFO beschäftigt, Fabian kümmert sich um die Mitglieder, Gian-Luca ist in der Vermietung. Für die Zukunft unserer Genossenschaft bleibt momentan wenig Zeit für Hobbys. Fabienne spielt beim HC Horn Tennis in der Damemannschaft, Fabian ist Schiedsrichter und für DJK Blumenthal gemeldet, Gian-Luca spielt in der 2. Mannschaft des BTC Beckedorf Tennis.

Veränderte Öffnungszeiten

Unsere Geschäftsstelle ist am **13. Dezember** lediglich bis **16 Uhr** geöffnet. Am **14. Dezember** und vom **24. Dezember bis 01. Januar 2019** bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Ab Donnerstag, den **10. Januar 2019**, haben die Kasse, die Wohnberatung und die Mitgliederverwaltung wieder geöffnet.

Neue Vodafone-Beraterin



Sie ist ab sofort für die Mieter zuständig: Vodafone-Beraterin Angela Wilkens.

Kabelanschluss, Telefon, Highspeed-Internet, Mobilfunk – all das gehört für unsere Mieter zu einem modernen Wohnkomfort einfach dazu. Viele nutzen dabei die Angebote von Vodafone. Aber weiß jeder, was der Kabelanschluss tatsächlich kann, welche Möglichkeiten der Medienutzung es gibt und welche Pakete gewählt werden können? All diese Fragen beantwortet die neue Vodafone-Beraterin Angela Wilkens.

Was genau ist die Aufgabe einer Vodafone-Beraterin?

Angela Wilkens es wichtig, auf die speziellen Bedürfnisse der Mieter einzugehen. Die sind genauso vielfältig wie die Haushalte und Mieter selbst, ob Single, Pärchen oder Familie, ob junge Mieter oder Senioren. Ihre Aufgabe ist es deshalb, gemeinsam mit ihnen aus den Angeboten von Vodafone das passende Paket zusammenzustellen und auf Aktionen und Angebote hinzuweisen. Gerade durch die Kombination von HD-Fernsehen, Highspeed-Internet, Telefon und Mobilfunk können die Nutzer eine Menge sparen. Und natürlich ist sie für alle Fragen rund um den Kabelanschluss da, muss also auch ab und zu schnell nach Lösungen suchen – im besten Fall sorgt sie aber dafür, dass alles reibungslos läuft.

Gern können die ESPABAU-Mieter einen Termin mit Angela Wilkens vereinbaren. Sie ist telefonisch über die 0157 – 38 23 55 08 und per E-Mail über a.wilkens@vertriebspartner-vfkd.de zu erreichen.



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag und Jubiläen

101. Geburtstag	Antje Rothwell
Helmut Peters	Herbert Sündermann
95. Geburtstag	Franz Fischer
Erika Rau	Elke Thielemann
Lotte Schröder-Berben	Erwin Behrens
Margot Drees	Rosemarie Magdalinski-Meyer
90. Geburtstag	Friedrich-Carl Bodensiek
Elsa Janus	Heinz Bach
Ursula Korth	Brunhild Brüggemann-Mähl
Friedrich Waldmann	Erich Binnewies
Günter Striepling	Angela Meyer
Hans-D. Lilienthal	Inge Lisse
Lisa Medzech	Marlen Dehnbostel
Marie Kampmeier	Heinz Rieger
Ernst Allermann	Dietmar Huemer
Elisabeth Nadler	Karl-Heinz Luck
Ursula Baeck	Bernhard Neubauer
85. Geburtstag	Gerda Elisabeth Rosen
Marie-Luise Scheffler	Gertrud Keller
Wolfgang Bothe	Günther Toppat
Johann Stöckigt	Waltraud Reckeweg
Lisa Schüchen-Jungeblodt	Hans-Jürgen Seim
Eva Block	Dieter Nagel
Eisa Hashem Poor Alhashem	Monika Seiler
Siegfried Koslowsky	Heinz G. Piontek
Anneliese Rüter	Dietrich Lampe
Gerhard Gresens	Hermann Walter
Irmgard Nagel	Friedrich Cordes
Irmgard Ehlers	Klaus Bensch
Ernst Damaschke	Reiner Gutte
Erika Streblov	Harald Hansen
Wiltraud Schmidt	Irene Zipser
Gisela Kemp	60-jährige Mitgliedschaft
Alfred Schröder	Reinhard Boehnke
Erich Schulze	Gregor Gawin
Olga Ratai	Egon Landrath
Margarethe Grashoff	50-jährige Mitgliedschaft
Adolf Kieck	Wolfgang Leinert
80. Geburtstag	Manfred Guder
Ingrid Schreiner	Hans-Jürgen Seim
Elsa Kück	Hermann Walter

Großbaustelle Grünbergstraße schließt in Kürze



So sieht es hinter dem Haus aus: Im Innenhof wurden u. a. Pflastersteine verlegt.

Es wird noch gewerkelt in der Grünbergstraße 3 bis 25 in Findorff: Auf der größten Baustelle von ESPABAU werden die letzten Sanierungsarbeiten ausgeführt, in Kürze ist das Projekt abgeschlossen. Dieser Gebäudezug wurde energetisch modernisiert, die Rückfassade mit einer mineralischen Wärmedämmung versehen. Momentan wird der Innenhof hergerichtet: Pflastersteine, Rasen, Wäschestangen, Bänke und Blumenbüsche verschönern die Fläche, die Betonfugen wurden abgedichtet. In den Objekten 3 bis 25 wurde das Dachgeschoss mit jeweils zwei Wohnungen ausgebaut. Der Mieter kann aus der ca. 55 Quadratmeter großen Wohnung über eine Treppe die Terrasse erreichen und hat einen herrlichen Blick über die Stadtteile.



So präsentiert sich der neue Gebäudezug in der Grünbergstraße: Das Dachgeschoss wurde mit zwei Wohnungen ausgebaut.



Die Außenansicht in der Buddestraße, der „Meldorfer Verblender“ wertet den Gebäudekomplex auf.



Die Balkonverglasung gehörte ebenfalls zu den Sanierungsarbeiten.

Insgesamt sind 24 kleine, ca. 55 m² bis 60 m² große Wohnungen mit Schlafräum/Wohnküche/Bad fertiggestellt. An der Ecke Winterstraße befindet sich eine große Wohnung mit einer Größe von 90 m². Der gesamte Gebäudekomplex zwischen den Eingängen 3 bis 25 ist mit 20 Terrassen ausgestattet.

Nebenan in der Buddestraße laufen die Sanierungen auf Hochtouren. Das gesamte Dach ist neu, die Rückfassade erhielt eine mineralische Wärmedämmung, aufgehübscht wurde der Wohnkomplex mit dem sogenannten „Meldorfer Verblender“. Ausgewechselt wurden die Türen und Fenster, es gibt ähnlich wie in der Grünbergstraße eine Balkonverglasung.

Spendenaufteilung vom Mitgliederfest zum 125jährigen Jubiläum

Auf dem Sommerfest für unsere Mitglieder anlässlich des Jubiläums wurden insgesamt 4.900 Euro eingesammelt. ESPABAU hat die Summe „aufgerundet“ und insgesamt 5.125 Euro an folgende Institutionen gesendet:

Pflegedienst mic
Martinsclub Bremen e.V.

JUS Jugendhilfe und soziale Arbeit
Gemeinnützige GmbH

Bahnhofsmission Bremen
Verein für innere Mission
Lena Fricke/Katrin Badenhopp

Bürgerparkverein

Bürgerverein Findorff e.V.

bras e.V.
Torfkähne Bremen

Kulturzentrum Schlachthof e.V. Bremen

Christliche Eltern-Initiative e.V.
Kindergruppe Regenbogen

Fidibus e.V.



ESPABAU Öffnungszeiten:

Kasse: Mo., Di., Fr. 10 - 12 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr
(mittwochs keine Kassenöffnung)
Sprechstunden der Wohnberatung:
Mo., Di. 10 - 12 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr

ESPABAU Telefon Durchwahl

Bitte wählen Sie 0421 - 3 77 57 + Durchwahl

Zentrale mail@espabau.de 3 77 57 - 0

Frau Landwehr/Frau Lopp

Fax-Nummer + 477

Reservierung Gästewohnung + 155

Vorstand vorstand@espabau.de

Herr Bohn (Vorstandsvorsitzender) vorsitz@espabau.de + 490

Herr Eisinger (Vorstand) vorstand-1@espabau.de + 490

Herr Focke (Vorstand) vorstand-2@espabau.de + 490

Vorstandssekretariat sek@espabau.de

Frau Böning/Frau Lopp + 490

Sparabteilung spar@espabau.de

Frau Mürdter + 141

Frau Wisniewski + 142

Vermietung vermietung@espabau.de

Herr Eisinger jun. + 151

Herr Pohl + 152

Herr Harenborg + 153

Frau Focke + 157

Beschwerden & Konflikte beschwerden@espabau.de

Frau Fabian + 156

Betriebs-, Heizkosten- und Mietberechnung

Herr Backemeyer + 241

Frau Wolf + 242

Herr Hofmeister + 251

Frau Dremel + 252

Frau Bahr + 253

Mitgliederbetreuung mitglieder@espabau.de

Frau Fisch + 274

Frau Walter + 271

Buchhaltung FiBu@espabau.de

Frau Sorge (Leitung) LdB@espabau.de + 281

Frau Ehlers FiBu@espabau.de + 282

Frau Junghans FiBu@espabau.de + 210

Controlling, Compliance, Risiko. CCR@espabau.de

Frau Arens + 321

Personalabteilung personal@espabau.de

Frau Rohde-Wosnitzek + 213

Mietbuchhaltung MiBu@espabau.de

Frau Kindermann-Schulenberg + 273

Frau Eichhorn + 272

Technische Abteilung tov@espabau.de

Herr Warners + 190

Herr Heinen + 190

Herr Plugge + 190

Reparaturannahme auftrag@espabau.de

Frau Bückmann + 196

Frau Rauscher + 196

Frau Fiedler + 190

Frau Lüllich + 190

ESPABAU Telefon Notdienst

Bei einer technischen Störung steht **während der Geschäftszeiten** die ESPABAU-Reparaturannahme unter der Telefonnummer **3 77 57 - 190** zur Verfügung. Sie ist Ansprechpartner bei allen Problemen und Schwierigkeiten. Darüber hinaus steht für **dringende Notfälle** außerhalb der Geschäftszeit sowie an **Wochenenden und Feiertagen** ein Notdienst von Handwerkern zur Verfügung. Dieser Dienst sollte nur in ausgesprochenen Notfällen in Anspruch genommen werden. Die nachfolgenden Firmen sind teilweise nur für bestimmte Bezirke zuständig:

Öl-/Gasheizungsstörungen

Firma HWT Hansen 04207 - 99 80

Klempner- und Sanitärarbeiten

Fa. Schlüter und Wellborg 04207 - 9 87 89 90

Elektroinstallationen

Firma Elektrotechnik Gruß 01777- 35 77 78

Firma Niesmann 0163-6691935

Abflussverstopfungen

Firma Rotek 39 17 14

Schlüsseldienst

Fa. Siegfried Pätsch (mit Rufweiserschaltung) 3 80 94 24

Bei Störfällen in anderen handwerklichen Bereichen oder besonderen Schwierigkeiten steht außerhalb der Geschäftszeit das ESPABAU-Notruftelefon zur Verfügung: **3 77 57-110.** Stand: Dez. 2018

Waschsalon Leipziger Str. 52, 28215 Bremen

Öffnungszeiten Mo. – Do. 8.00 – 13.00 Uhr

und Mo. u. Mi auch von 13.30 – 16.30 Uhr

Telefon 3 50 91 16

Sparbücher

Spareinlagen mit:	Zinssätze
3-monatiger Kündigungsfrist	0,10 %
1-jähriger Kündigungsfrist	0,15 %
2-jähriger Kündigungsfrist	0,15 %
4-jähriger Kündigungsfrist	0,20 %

Sparurkunde (ab Nennwert 500 Euro)

Zinsfestschreibungs- laufzeit	Kündigungssper- frist/Monate	Zinssätze
12 Monate	6	0,20 %
24 Monate	6	0,25 %
36 Monate	6	0,40 %
48 Monate	6	0,70 %
60 Monate	6	1,00 %



Steuermeldung widersprechen

Das Finanzgericht Münster (FG, Urteil vom 30.01.2018, Az. 5 K 3324/16 E) entschied kürzlich, dass eine vor Altersrentenbeginn endende Berufsunfähigkeitsrente nicht entsprechend einer Basisrente zum größten Teil, sondern mit weit weniger als der Hälfte zu versteuern ist.

Denn sie ist wie bei sonstigen (Renten-)Einkünften nur mit dem geringen Ertragsanteils steuerlich als Einkommen zu erfassen. Das Finanzamt hingegen hatte sich wiederholt auf die inhaltliche unzutreffende elektronische Übermittlung des Lebensversicherers berufen.

Datenschutz in der ESPABAU

Warum ist diese Problematik gerade jetzt aktuell?

Seit dem 25. Mai 2018 gelten die europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie das neue Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-neu). Mit diesen beiden Regelungen soll das Datenschutzniveau europaweit vereinheitlicht und die Rechte der Einzelnen gestärkt werden. Für ESPABAU ist dies kein neues, unbekanntes Thema. Der Datenschutz ist über die zurückliegenden Jahre hinweg fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie und findet sich in allen Bereichen und Abläufen wieder.

Wo liegen die datenschutzrechtlichen Herausforderungen des Spar- und Bauvereins?

Datenschutz ist kein sichtbares Produkt, sondern ein fortlaufender, sich ständig anpassender Prozess für die Unternehmen. Mit dem Datenschutz werden die Personen hinter den Daten geschützt, also die Interessenten, Mitglieder, Sparer und Mieter. Die Wohnungswirtschaft steht durchweg vor der Aufgabe, die zahlreichen Anforderungen an modernes Wohnen laufend mit datenschutzrechtlichen Bedingungen zu hinterlegen. So hat die Digitalisierung ihren Einzug in die Haushalte unwiderruflich begonnen und die zukünftige Verwaltung wird durch neue Technologien näher an die Mieter rücken. Bei all diesen Entwicklungen spielt der Umgang mit personenbezogenen Daten eine wichtige Rolle.

Die Spareinrichtung unterliegt weiter der laufenden Überwachung der Bankenaufsicht unter Anwendung des Kreditwesengesetzes; auch hier findet der aktuelle Datenschutz seine Anwendung.

Was bedeutet dies für Mieter im Zusammenhang mit Vermietern?

Die Verwendung grundlegender personenbezogener Daten ist Voraussetzung für jedes mietvertragliche Verhältnis sowie die sich anschließende Bewirtschaftung der Wohnräume. In den einzelnen Phasen der Vertragserfüllung werden

teilweise unterschiedliche Daten genutzt. Die Einbindung Dritter durch den Vermieter, zum Beispiel Messdienste zur Abrechnung von Wärme- und Wasserkosten oder Handwerker zur Beseitigung von Schäden, ist dabei unentbehrlich. In all diesen Abläufen ist sicherzustellen, dass allein die erforderlichen Daten erhoben und genutzt werden sowie eine Weitergabe nur auf gesetzlicher Grundlage oder im Einvernehmen mit dem Mieter erfolgt.

Welche konkreten Vorkehrungen zum Datenschutz hat ESPABAU aufgestellt?

ESPABAU hat alle erforderlichen technisch-organisatorischen Maßnahmen getroffen, um die Daten ihrer Interessenten, Mitglieder, Sparer und Mieter sowie des eigenen Personals zu schützen. Dazu gehört unter anderem die laufende Einweisung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Datenschutz mit den sich daraus ergebenden Pflichten, das Gestalten und laufende Kontrollieren der internen Abläufe, die Organisation des Einsatzes von IT, das Verpflichten und Prüfen von Geschäftspartner auf Datenschutzkonformität sowie die Sicherstellung der Rechte vorliegender Personenkreise über festgelegte Routinen. Um eine ständige Einhaltung der Maßnahmen und des Datenschutzes insgesamt zu gewährleisten hat ESPABAU einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten bestellt. Er prüft, berät, zeigt Entwicklungen auf und ist erste Ansprechperson bei Fragen zu diesem Thema. Nähere Informationen gibt es in der Geschäftsstelle oder auf der Homepage von ESPABAU.

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:
Manfred Eisinger, Vorstand der ESPABAU
Eisenbahn Spar- und Bauverein Bremen eG,
Meraner Straße 18 · 28215 Bremen · Telefon 3 77 57-0
Redaktion und Copyright:
Martin Globisch · martin.globisch@gmx.de
Titelbild und Gesamtgestaltung; Anzeigenleitung:
K & O, Küffner & Osterloh
Tel.: (0421) 7 67 62
post@kundodesign.de

Forschung für mehr Lebensqualität im Quartier

Im Forschungsprojekt „Sicherheit und Vielfalt im Quartier – DIVERCITY“ entwickeln Polizei, Wohnungsunternehmen und Kommunen gemeinsame Strategien.

Die Bremer Stadtteile Gröpelingen (Ohlenhof) und die Überseestadt (Schuppen 3) sind zwei von vier ausgewählten Stadtgebieten für kleinräumige Untersuchungen, die sowohl in Bestands-, als auch in Neubaugebieten durchgeführt werden sollen. Die anderen beiden Untersuchungsgebiete liegen in Braunschweig. Im Forschungsprojekt untersuchen Polizei, Wohnungsbaunternehmen und Kommunen gemeinsam, wie unterschiedliche Alltagswelten einer vielfältigen Gesellschaft zur Stärkung der Wohngebiete berücksichtigt werden können.

Im Projekt sollen die Qualitäten des jeweiligen Gebiets erkannt und ausgebaut werden. Dabei geht es vor allem darum, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern, indem beispielsweise untersucht wird, was vor Ort an Aufenthaltsqualitäten fehlen. Ob die Bewohnerinnen und Bewohner sich in ihrem Quartier wohl und sicher fühlen, hängt maßgeblich vom persönlichen Sicherheitsempfinden ab. Hierbei kom-

men sowohl technische Aspekte in Frage, beispielsweise ob Fenster und Türen einbruchshemmend gestaltet sind, aber auch räumliche und soziale Aspekte. Gut gestaltete Freibereiche, ausreichende Beleuchtung, leicht aufzufindenden Hausnummern und ein sauberes Umfeld sind hier von Bedeutung.

Gröpelingen als ein alteingesessener Stadtteil im Wandel wird im Untersuchungszeitraum vor allem über Begehungen von Außenbereichen erfasst. Diese Begehungen werden sowohl von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Forschungsverbundes durchgeführt, als auch von Studierenden der Leibniz Universität Hannover und der Polizeiakademie Niedersachsen. Zudem sollen über Beteiligungsverfahren auch Bewohnerinnen und Bewohner einbezogen werden. Das Büro planungsfreiraum aus Berlin wird dazu eine Befragung durchführen. Ein ganz wesentlicher Aspekt im Forschungsprojekt ist außerdem die Frage, wie Erkenntnisse aus Bestandsgebieten bereits in Planungsprozesse integriert werden und damit für Neubaugebiete (in Bremen die Überseestadt) berücksichtigt werden können. (LKA Niedersachsen)